

Frühling für Friedrich!



Pünktlich zum meteorologischen Frühlingsanfang befasst sich der Chef des Berliner Kabarets **Die Stachelschweine**, **Frank Lüdecke** mit den aktuellen Themen dieser Zeit.

Foto: Dirk Dehmel

Er schreibt: „Der Schnee ist geschmolzen, das Salz verschwunden und auch die allgemeine Winterdepression legt sich allmählich. Die BVG fährt wieder, sofern sie nicht streikt oder es eine Gleisstörung am Westkreuz gibt. In Zehlendorf fließt längst wieder der Strom und die Hertha-Anhänger müssen sich keine Sorgen mehr um den Aufstieg machen.

Was ist das, was uns plötzlich wieder etwas entspannter sein lässt? Die Ideen des Merz? Nein, es sind die Vorboten des Frühlings! Sonne und Wärme erwecken Gefühle in uns, die in den letzten Wochen unter der geschlossenen Schneedecke ein wenig verkümmerten. Teilen Sie doch ihre Frühlingsgefühle mit einem geliebten Menschen bei uns im Theater.“



Beim Kauf von 2 Tickets für unsere Veranstaltung am **Freitag, dem 6. März**, erhalten Sie 50% Rabatt.

Nur per E-Mail oder Telefon buchbar:

info@stachelschweine.de Tickethotline: 261 47 95

Was es zu sehen gibt:

DIE ZUKUNFT IST VORÜBERGEHEND NICHT ERREICHBAR



„Fabelhafte Revue.“ (Berliner Morgenpost)



„Mit sardonischem Vergnügen.“
(Berliner Morgenpost)

Sind Sie verunsichert? Fragen sich, was die Zukunft bringt? Wunderbar – dann kommen Sie in unsere große Revue! Wir haben für Sie schon mal die wichtigsten Entwicklungen hochgerechnet. Garantiert mit echten Menschen, echter Spielfreude, exzellentem Sprachwitz und viel Musik. In Quantengeschwindigkeit. Sowie der tröstlichen Botschaft: Etwas Besseres als die Zukunft finden wir überall!

Frank Lüdecke weiter: „Doch ganz so positiv war der Februar nun auch wieder nicht. Am letzten Tag brach ein neuerlicher Krieg aus und er zeigt uns abermals, aus welcher komfortabler Situation wir Dinge diskutieren, die wir als unsere Probleme ausgemacht haben wollen.

Was gab es sonst? Ach ja! In Berlin gab es noch diese große Palästinenser-Demo! Wie heißt sie noch mal? Na, Dings hier, sag schon! - Berlinale! Genau. Wo ein Preisträger in seiner Dankesrede Drohungen gegen das Land aussprach, das ihn einst als Geflüchteten aufnahm, wo eine Festivalleiterin entlassen werden soll, aus Gründen, für die man sie nicht verantwortlich machen kann und wo sich ein **Wim Wenders** aus verständlichen Gründen weigert, den Palästina-Konflikt in einem kurzen Statement zu verhandeln. Was viele Jüngere vielleicht gar nicht wissen, die Berlinale ist ein Festival, auf dem eigentlich Filme gezeigt werden.

Und der Kanzler? Man hört wenig gerade. Hat er sich krankschreiben lassen, per Telefon? Eine Frage, die er kürzlich aufwarf, hat uns im Februar sehr beschäftigt: Was machen eigentlich die ganzen Life-Styler in ihrer Teilzeit? Ääh, Freizeit, meine ich. Der Februar brachte die Antwort! Sie haben ferngesehen. Ja, die Menschen gucken noch fern! Olympia! Curling, Rodeln und Eistanzen. Viele Bundesbürger haben aktiv an den Olympischen Spielen teilgenommen. Vom heimischen Sofa aus. Mit kohlehydratreicher Tütenahrung.

Viele beschwerten sich, dass die Biathleten nur einmal was gewonnen hätten. In Bronze! Dabei - Schießen und Weglaufen, war das nicht immer unsere Stärke? Und jetzt treffen unsere Sportsoldaten plötzlich die Scheiben nicht mehr!? Was ist denn da los, Herr Pistorius? Jedenfalls Riesen-Aufregung! Zu wenig Medaillen! Zu viele vierte Plätze! Leute, Leute! Gaaaanz ruhig! Herr Wadepfuhl hat von Selenskyj auch nur einen Verdienstorden „Zweiter Klasse“(!) bekommen. Und verglichen mit der derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Lage sind vierte Plätze super!

Also unsere derzeitige Misere liegt nicht an den Sportlern und Sportlerinnen. Aber wer ist eigentlich für die politische Lage in Deutschland seit einem Jahr verantwortlich? Dieser Frage gehen wir gerade in unserem aktuellen Programm **„Zu Risiken fragen Sie ihre Nebenwirkungen“** nach...

☆☆☆☆☆ „Sensationell! Das muss sich Merz unbedingt ansehen!“ (paperpress)

☆☆☆☆☆ „Vor Pointen strotzend“
(Berliner Morgenpost)

☆☆☆☆☆ „Dieser Kabarettist kann Kanzler“
(Kulturvolk)



Das Ensemble v.l.: **Heike Ostendorp**, **Santina Maria Schrader** und **Robert F. Martin**. Foto: Ed Koch

„Grandios ist **Robert F. Martin** als **Friedrich Merz** in Gestik und Sprache. Schlaksig schreitet er über die Bühne und wählt die Worte wohl. Auch **Heike Ostendorp**, zum Beispiel als bayerisches Mitglied im Koalitionsausschuss, ist ein Knaller.“ *paperpress* 7.9.2025

Über das Stück: Die Pille für ein ewiges Leben ist entwickelt! Aufgrund regulatorischer Hürden gibt es zunächst nur sieben Stück. Wer bekommt sie? **Donald Trump** oder doch lieber **Uschi Glas**? Bundeskanzler **Friedrich Merz** muss jetzt einen kühlen Kopf bewahren. Aber das dürfte ja kein Problem für ihn sein ...

Frank Lüdecke schließt seinen Newsletter mit den Worten: „Und ja. Die deutsche Wirtschaft stottert. Es will irgendwie nicht aufwärts gehen. Als privatwirtschaftlich orientierter Humor-Antreiber rate ich Ihnen: Kommen Sie ins Theater! Tun Sie endlich was für die deutsche Binnenwirtschaft, mein Gott! Zwei Stunden gute Unterhaltung und ein kühles Getränk – das ist die einzige Reform, die wirklich Spaß macht.“

Dem können wir uns nur anschließen.

Frank Lüdecke erleben Sie live in seinem Programm „**Träumt weiter**“, am 30. März, 9. April, 13. April, 25. April, 23. Mai jeweils um 20:00 Uhr, und am 24. Mai um 18:00 Uhr.

Benötigen Sie betreutes Denken? Wunderbar! **Frank Lüdecke** hat so lange über diese Welt nachgedacht, sie können seine Meinung einfach getrost übernehmen. Das ist praktisch. Gerade in dieser verwirrenden, unübersichtlichen Zeit. In der viele verunsichert sind: Darf man heute noch mit Menschen reden, die eine andere Meinung vertreten? Und warum ist die richtige Meinung bei den anderen so selten anzutreffen? Die Politik macht es uns auch nicht einfach. Wenn die Regierung fast 30 verschiedene Sonder-

vermögen hat – sind wir dann überhaupt noch verschuldet? Warum setzen wir wieder aufs Militär, wollen aber gleichzeitig die Bundesjugendspiele abschaffen?

Und dann noch KI: Wer gewinnt den Wettlauf zwischen künstlicher Intelligenz und natürlicher Dummheit? Noch steht es nicht fest. Aber es gibt erste Anzeichen: Behörden sind nicht erreichbar, weil die Bürger keine Faxgeräte mehr besitzen. Schüler haben Mühe, Buchstaben zu entziffern, obwohl die Lehrer regelmäßig Lernzielkontrollgesprächsprotokolle schreiben. Was läuft da schief?

Frank Lüdecke durchforstet unsere chaotische Lebenslandschaft gewohnt aktuell und überraschend. Der Träger diverser Kleinkunstpreise (Deutscher Kleinkunstpreis, Deutscher Kabarettpreis, Bayerischer Kabarettpreis, Kabarettpreise von NRW und Niedersachsen u.v.m.) sowie Leiter des Kabarett-Theaters DIE STACHELSCHWEINE in Berlin scheut sich nicht, zwei kurzweilige Stunden lang Politik, Philosophie und Witz scharfsinnig miteinander zu verknüpfen. Musik gibt es auch, wie immer.

Am Ende seiner Analyse hat er eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie. Die schlechte: Er weiß es selbst nicht so genau. Die gute: Er bleibt trotz aller Widrigkeiten optimistisch. Und rät: „*Träumt weiter!*“.

<https://diestachelschweine.de/>